

DeLaval Separatoren



werden ausschließlich gebraucht in Molkereien und Butterabriken in der ganzen Welt. Andere finden einen Markt nur bei Männern oder Frauen, die ohne Frage die Behauptung annehmen, daß sie so gut oder besser wie die DeLaval sind.

Zu Euch nicht, das ist nicht, ein and in in, ein, die für den Reuen verbesserten DeLaval gefahren hat. — Reg. nach Katalog und Namen der nächsten Agenten.

The DeLaval Separator Co.,
Montreal Winnipeg Vancouver

Achtung, Farmer!

Bringt Eure Schweine, Kälber und Schafe zu mir. Ich bezahle Euch den richtigen Preis.

Paul Philipson,
Rosthern Meat Market.

Kaufe alle Sorten von Fellen und Häuten.

Farm und Haus.

Eine Warnung J. J. Hill's.

Der bekannte amerikanische Eisenbahnmagat J. J. Hill wird fürchtlich im Westen der Ver. Staaten eine Rede über "Nationalität und die Farm." Zu dieser Rede sagte er seinen amerikanischen Landsleuten manche harte Wahrheit und prophezeite den Zusammenbruch der Ver. Staaten, wenn die Amerikaner sich nicht auf sich selbst besinnen und zur Farm, dem Landbau und Viehwirtschaft zurückkehren. Er sagte unter anderem, die Lebensverhältnisse der Amerikaner sind nicht so gesund, wie sie zu sein sollten. Ein solcher Zustand führt unweigerlich zum nationalen Untergang. Die Ver. Staaten brauchen jährlich von 13 bis 15 Millionen Stück mehr Weizen für Saat und Heimkonsum. Aber es ist unmöglich, mit den bestehenden Methoden jedes Jahr diesen Weizen mehr zu produzieren, denn die Bodenbearbeitung werde vernachlässigt. Wir benötigen von Jahr zu Jahr mehr, aber wir produzieren nicht mehr, fast weniger von Jahr zu Jahr. Er fuhr dann fort zu sagen:

Die jüngere Generation streut nach den Städten und hält diese. Das Land wird an Käufer veräußert. Diese wollen nichts weiter als schnelle Profite einheimen und mißbrauchen den Boden, gebrauchen ihn einfach als Friedhöfe. Wir sind unglücklich, soweit gekommen, wo unser Weizen kaum mehr hinreicht, um unsere eigenen Lebensbedürfnisse zu befriedigen. Das liegt daran, daß unsere Bevölkerung vermehrt zum Stadtamt, dagegen die Getreideproduktion ver. Aber nicht zumimmt. Innerhalb zehn Jahre, vielleicht aber schon früher, werden wir Weizen importieren müssen. Der Prozentsatz des in der Landwirtschaft beschäftigten Teils der Bevölkerung und der Weizen-Export ver. Aber nicht zumimmt. Innerhalb zehn Jahre, vielleicht aber schon früher, werden wir Weizen importieren müssen. Der Prozentsatz des in der Landwirtschaft beschäftigten Teils der Bevölkerung und der Weizen-Export ver. Aber nicht zumimmt. Innerhalb zehn Jahre, vielleicht aber schon früher, werden wir Weizen importieren müssen.

Somit nur aber mit Nachdruck hinweisen wollen, ist, daß hohe Getreidepreise die Farmer nicht entlasten sollten, sie nur noch ansehnlicher auf Getreide zu werden und Vieh- und Schweinezucht mehr zu vernachlässigen.

Wenn die Getreidepreise hoch sind, sind auch die Vieh- und Schweinepreise meistens hoch. Das liegt daran, daß wenn die Getreidepreise hoch sind, die Farmer geneigt sind, Vieh und Schweine weniger zu füttern und lieber das Getreide zu verkaufen. Das Angebot auf dem Vieh- und Schweinehandel geht dann etwas herunter und die Preise sinken. Durch den erhöhten Preis seiner Schweine u. f. w. bekommt der Farmer dann auch wieder die durch den hohen Getreidepreis erhöhten Zinsen zu reich.

Achtung, Farmer!

Bringt Eure Schweine, Kälber und Schafe zu mir. Ich bezahle Euch den richtigen Preis.

Paul Philipson,
Rosthern Meat Market.

Kaufe alle Sorten von Fellen und Häuten.

Es ist ein Mineral-Produkt, aus welchem alle leichteren und flüchtigen Teile entfernt sind. Man kann dies Öl in verschiedenen Dichtigkeiten rein erhalten. Die dickflüssigere Sorte ist gut für wärmere Wetter, während die dünnflüssigere gut in kaltem Wetter ist. Einfließen des Öls kann hohe Temperaturen auslösen. Alle Behälter an der Maschine sollten vor Gebrauch richtig abgedichtet und in Ordnung gebracht werden. Die Lampen und Ventile sollten feinsten zu großen Spielraum haben, da sie dann rascher und sich hin- und herbewegen. Natürlich muß hierbei Spielraum vorhanden sein, daß sie leicht laufen. Den Lager solcher Ölen, die Verunreinigungen hervorzurufen oder auszuhalten müßten, sollte besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, daß sie nicht überfließen. Sie sollten sich bald auf einer Ebene, werden nicht und können ihre Arbeit dann nicht mehr richtig tun. Man sollte stets darauf achten, daß die Ventile und Ventile geschlossen sind, daß das Öl nicht herausläuft und Staub und Schmutz nicht eindringen können.

Man hat die Maschine, die es ein Mineral-Produkt, aus welchem alle leichteren und flüchtigen Teile entfernt sind. Man kann dies Öl in verschiedenen Dichtigkeiten rein erhalten. Die dickflüssigere Sorte ist gut für wärmere Wetter, während die dünnflüssigere gut in kaltem Wetter ist. Einfließen des Öls kann hohe Temperaturen auslösen. Alle Behälter an der Maschine sollten vor Gebrauch richtig abgedichtet und in Ordnung gebracht werden. Die Lampen und Ventile sollten feinsten zu großen Spielraum haben, da sie dann rascher und sich hin- und herbewegen. Natürlich muß hierbei Spielraum vorhanden sein, daß sie leicht laufen. Den Lager solcher Ölen, die Verunreinigungen hervorzurufen oder auszuhalten müßten, sollte besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, daß sie nicht überfließen. Sie sollten sich bald auf einer Ebene, werden nicht und können ihre Arbeit dann nicht mehr richtig tun. Man sollte stets darauf achten, daß die Ventile und Ventile geschlossen sind, daß das Öl nicht herausläuft und Staub und Schmutz nicht eindringen können.

Achtung, Farmer!

Bringt Eure Schweine, Kälber und Schafe zu mir. Ich bezahle Euch den richtigen Preis.

Paul Philipson,
Rosthern Meat Market.

Kaufe alle Sorten von Fellen und Häuten.

Man hat die Maschine, die es ein Mineral-Produkt, aus welchem alle leichteren und flüchtigen Teile entfernt sind. Man kann dies Öl in verschiedenen Dichtigkeiten rein erhalten. Die dickflüssigere Sorte ist gut für wärmere Wetter, während die dünnflüssigere gut in kaltem Wetter ist. Einfließen des Öls kann hohe Temperaturen auslösen. Alle Behälter an der Maschine sollten vor Gebrauch richtig abgedichtet und in Ordnung gebracht werden. Die Lampen und Ventile sollten feinsten zu großen Spielraum haben, da sie dann rascher und sich hin- und herbewegen. Natürlich muß hierbei Spielraum vorhanden sein, daß sie leicht laufen. Den Lager solcher Ölen, die Verunreinigungen hervorzurufen oder auszuhalten müßten, sollte besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, daß sie nicht überfließen. Sie sollten sich bald auf einer Ebene, werden nicht und können ihre Arbeit dann nicht mehr richtig tun. Man sollte stets darauf achten, daß die Ventile und Ventile geschlossen sind, daß das Öl nicht herausläuft und Staub und Schmutz nicht eindringen können.

Achtung, Farmer!

Bringt Eure Schweine, Kälber und Schafe zu mir. Ich bezahle Euch den richtigen Preis.

Paul Philipson,
Rosthern Meat Market.

Kaufe alle Sorten von Fellen und Häuten.

Achtung! Der Große

Musverkauf

— im —

Maple Leaf Laden

— beginnt —

Freitag, 15. Oktober

und dauert eine Woche.

Das Lager ist überfüllt; die Waren werden zu billigen Preisen ausverkauft.

Villig! Villig! Villig!

Groceries.

Wir haben einen Zucker erhalten.

100 lb Zucker, reg. 6.00,	\$5.50
50 lb " " 3.00,	2.75

Kauft unser No. 1 Mehl. Die beste aller Sorten, Preis 2.75.

Jam. 7 lb. Wachs, reg. 85c, für 60c

Eisenwaren.

Wir haben ein großes Lager in Eisenwaren; unsere Preise sind die niedrigsten.

Schnittwaren.

300 Stück Flannelettes, die hard.	5c
200 " " reg. 15c "	10c
30 Stück Wollstoffe, reg. 50c, für ...	30c
100 Paar Damenstrümpfe, reg. 40c, zu 25c	

Herrenkleider.

75 Stück Herren-Anzüge, Preis \$10 u. 15, für	7.50
30 Stück pergelfütterte zum Kostenpreis.	
50 Stück Sweaters, reg. 1.50, für ...	1.00

Schuhe.

Wir haben ein großes Lager in Winterschuhen — werden zu billigen Preisen ausverkauft.

Wir bezahlen die höchsten Preise für Kartoffel, Butter und Eier.

Verlangt Rote Tickets.

Bei jedem 25 Dollars wert Einkauf in Schnittwaren eine Taschenuhr frei.

Bergr, Kusch & Comp.

Decken und Röcke

von Euren eigenen Fellen und Häuten gemacht.



Regina Tanning Works,
Eastern Block, Regina, Sask.

Vollschirurgie.

Der Jahre von Trepanation bei den Patienten.

Im Norden der Balkanhalbinsel waren die zahlreichen Fieber und Streitigkeiten nur allzu häufige Gelegenheiten zu Kopfoperationen. In Nordamerika allein 25 Prozent der Todesfälle zuzuschreiben sind, und seien hier ein Absatz ohne Spur treibender Verletzung angeschlossen. Daher steht die Trepanation (Öffnung der Schädelhöhle) in diesen Ländern gleichsam auf der Tagesordnung. Die montenegrinischen Bauern mit erschlagene Köpfen tragen ihren Kopfschmerz höchstens 40 Tage; wenn sie ihn dann nicht los geworden sind, lassen sie sich trepanieren. Nach dem unter den Erben noch herrschenden Brauche hat derjenige, der am Kopfe verletzt worden ist und dementsprechend sich trepanieren ließ, das Recht, auf Grund einer ihm vom Staat erteilten Befreiung von dem Leibelbater ein Schmerzensgeld für die bei der Trepanation ausgefallenen Schmerzen, und die dadurch herbeigeführte Arbeitsunfähigkeit zu beanspruchen, d. h. die halbe Summe des sogenannten Blutgeldes (108 Dukaten und 6 Pfennige), oder, falls dieser arm ist oder nicht die geforderte Summe erhalten will, zu verlangen, daß auch dieser sich derselben Operation unterzieht. Im übrigen pflegt sich der Montenegroer schon aus ziemlich geringfügigen Anlässen trepanieren zu lassen, zum Beispiel, um simple Kopfschmerzen los zu werden; unter Umständen unterzieht er sich derselben Operation ohne Anwendung von Betäubungsmitteln. Schwächlinge dagegen erhalten zur Betäubung einen Vier Brantwein und müssen dieses Quantum wöchentlich auf einen Zug leeren. Nachdem dann weiter dem Gehirnen dem Kranken die Ohren mit Watte verstopft worden sind und er auf einen Stuhl Platz genommen hat, wird ihm vom Ersten der Kopf festgehalten. Der Vollschirurg rasirt ihm darauf das Haupthaar, macht mit einem scharfen Messer einen Y-förmigen oder kreisförmigen Schnitt, legt die Hautlappen um, schält mit einem Messerchen das Fleisch von den freigelegten Knochen gründlich ab und nachdem er das Blut entfernt mit Watte oder mit verfeinerten blutstillenden pflanzlichen Mitteln gestrichelt hat, dreht er den Trepan, eine offene Schraube von zwei Sentimeter Durchmesser, die an ihrem einen Ende mit kleinen scharfen Zähnen versehen, teile an der ausgehöhlten Stelle, meistens an der Pfeilspitze, hinter der Knochenrinne in den Knochen ein, doch ein Ende etwas tiefer drückt und somit diese eine Hälfte der Knochenrinne durchsäht als die andere. Sobald dies erreicht ist, führt er drei feine gebogene Hebel unter die halbdrückenden Knochenlamellen und zieht gemeinschaftlich mit dem Assistenten auf gegebenes Kommando das runde Knochenstück heraus.

Nach Entfernung des Knochenstückes aus der Wunde ist die Befestigung der freigelegten harten Hirnhäute sehr wichtig, denn sobald sich Blutstropfen auf den Membranen finden, war die Operation durchaus notwendig; dementsprechend wird es Ende des Operateurs sein, den Krankeitsherd mit möglichster Sicherheit vor Beginn der Trepanation festzustellen, damit er immer auf Blut trifft. Das Blut wird nun mit einem sehr dünnen feinen Löffelchen aus Silber herausgeholt, das etwa unter dem vorliegenden Schädelnach anlockende Blut oder Erblut mit einem feinen Messerchen, an dessen Spitze ein wenig Watte liegt, abgewischt, und darauf werden folgende Hautlappen über der Wunde vernäht, jedoch so, daß einer an der Spitze noch offen bleibt, in der Absicht, dadurch der frischen Luft freien Zutritt zu ermöglichen, weil auf diese Weise die Wunde sich verjüngt und nicht nur die genähten Partien, sondern auch die freigelegene Spitze schneller vernarben. Die Wunde wird dann vollkommen mit Watte ausgefüllt und darüber eine Bande zu dessen Befestigung gelegt. Zu erwähnen ist noch, daß in den angeführten Balkanländern die Trepanation von gewöhnlichen Leuten geübt wird, die sich ausschließlich auf die Heilung von Fiebern, insbesondere von Arzernungen besaßen; in Montenegro war diese Kunst in einigen Familien sogar erblich.

Unsere wertigen Lesern zur Nachlese in der Northern Post, Scarth Straße, in Zimmer 104 zu obener Erde befinden und werden wir uns freuen, unsere Freunde wannmehr dort recht oft begrüßen zu können.

Zentralblatt, Regina, Sask. Co.